



© Pixabay

Erst der Mensch, dann das Digitale

Die Coronakrise hat zu einem Innovationsschub in Sachen Digitalisierung geführt. Ein Plädoyer für Moral und Ethik.

Gastbeitrag

••• Von Anne M. Schüller

Menschliche und künstliche Intelligenzen werden nun immer enger zusammenarbeiten. Im Unternehmen muss man sich deshalb auch fragen: Wie sieht eine humanorientierte Digitalisierung für uns aus? Menschen, humanoide Roboter und künstliche Intelligenzen (KI) bewegen sich mit beeindruckendem Tempo aufeinander zu. Was Forschung, Wissenschaft und Praxis uns dazu berichten, ist

atemberaubend. So entwickelt sich die Technologie um ein Vielfaches schneller als herkömmliche Organisationen, die linear agieren und auf das Verbessern von Bestehendem zielen. Digitaltechnologien hingegen erfinden völlig Neues, bauen exponentiell aufeinander auf und vernetzen sich miteinander.

Diese Entwicklung erfordert ein Denken und Handeln in neuen Geschwindigkeiten. Linear ist wie Addieren. Exponentiell hingegen wie Multiplizieren. Und das wiederum heißt: Erst langsam, dann plötzlich ganz schnell. Nie wieder wird der Wandel so

gemächlich voranschreiten wie heute. Denn jede technologische Verbesserung führt dazu, dass die nächste Verbesserung rascher erreicht werden kann.

Quantencomputer werden das Tempo noch einmal toppen. Die sind wie auf Speed. Sie werden uns zu technologischen Sprüngen von nie gekannten Ausmaßen führen. Quasi in jedem Jahr kann dann ein sogenanntes Gutenberg-Moment passieren, ein Moment radikaler Disruption, der die Menschheit neu handeln lässt und die ganze Welt ein Stück weit verändert. Auch wenn anders gelagert, verdeut-

licht Covid-19 die Ausmaße, die sowas annehmen kann.

Zukunft wird gestaltet

Gemeinsam sind wir auf dem Weg in eine Zeit, in der sehr vieles anders sein wird als jemals zuvor. Gemeinsam sind wir auch verantwortlich dafür, dass dieser Weg ein *guter* wird: für den Lebensalltag der Menschen, für das eigene Unternehmen, für die Wirtschaft als Ganzes, für die globale Gesellschaft – und für unseren Heimatplaneten.

Dabei geht es nicht um die Digitalisierung als solche, denn Digitalisierung ist kein Selbst-